
Wirtschaftsbericht

für den Konzernabschluss

der Evangelischen Stiftung Alsterdorf

für das Geschäftsjahr 2008

Wesentliche Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Jahr 2008 ergab sich einerseits durch Ausweitung der Aktivitäten eine Ertragssteigerung. Andererseits wurde das Ergebnis 2008 durch Korrekturen in der Bewertung des Anlagevermögens und der Rückstellungen für Instandhaltung und Altersteilszeit geprägt. Der Konzern Evangelische Stiftung Alsterdorf weist dementsprechend für das Jahr 2008 einen Fehlbetrag von 17,5 Mio EUR aus.

Umsatz- und Auslastungsentwicklung

Die Erträge des Konzerns der Evangelischen Stiftung Alsterdorf erhöhten sich um ca. 15 Mio. EUR auf 211 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf gestiegene Kapazitätsauslastungen in den Bereichen Assistenz, Arbeit und Medizin. In den übrigen Bereichen entwickelten sich die Erlöse konstant. Ebenso sind im Bereich Medizin die Erträge aus Fördermitteln um insgesamt 3,9 Mio. Euro gestiegen aufgrund der Förderung eines Gebäudes und des Ausbaus des Epilepsie-Intensiv-Monitorings.

Investition und Finanzierung

Die Investitionen bewegten sich mit ca. 11 Mio. EUR auf dem Niveau der Vorjahre. Neben dem Bau des Wohnhauses „Hinterm Graben“ in Hamburg-Bergedorf handelte es sich bei den Investitionen um eine Vielzahl kleinerer Ersatzinvestitionen.

Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Evangelische Stiftung Alsterdorf hat im Berichtsjahr einen Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Abschlussprüfung vollzogen. Der Wechsel wurde zum Anlass genommen, die Bilanzierungsgrundsätze der Stiftung eingehend zu überprüfen.

Die Bilanzsumme des Konzerns der Evangelischen Stiftung Alsterdorf beläuft sich im Jahr 2008 auf 193 Mio. EUR. Dies bedeutet einen Rückgang um ca. 6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Verursacht wurde der Rückgang durch die Wertkorrekturen im Anlagevermögen.

Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert vor allem aus gewährten, aber noch nicht ausgezahlten Fördermitteln zur Finanzierung von Projekten im Bereich Medizin.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrages um 17 Mio. EUR reduziert.

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens um ca. 10 Mio. EUR ist auf eine Doppelzahlung des Sozialhilfeträgers zurückzuführen. Es wurde vereinbart, diese Doppelzahlung mit zukünftigen Leistungen zu verrechnen.

2. Ertragslage

Die bereits zuvor erwähnte positive Ertragsentwicklung wurde vor allem durch außerordentliche Faktoren mehr als kompensiert.

Dazu gehörten:

- Abschreibungen der Buchwerte der Stiftung in Kiel und in Bargfeld-Stegen in Höhe von 8,5 Mio. EUR
- Zuführung zu Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 6,1 Mio. EUR
- Korrektur eines Buchungsfehlers für Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung mit einem Aufwand von ca. 0,5 Mio. EUR
- Umstellung der Systematik der Bildung von Altersteilzeitrückstellungen auf die IDW-Vorgaben mit einem außerordentlichen Aufwand von 1,2 Mio. EUR
- Erstmalige Bildung eines Sonderpostens für nicht zweckgebundene Spenden aufgrund einer neuen IDW-Richtlinie mit einer Verringerung des Ergebnisses von 0,5 Mio. EUR

Unter Berücksichtigung dieser Effekte liegt das operative Ergebnis des Konzerns der Evangelischen Stiftung Alsterdorf auf dem Niveau der Vorjahre.